

Vorarlberger Architektur Institut

Das vai Vorarlberger Architektur Institut ist Schnittstelle im Feld der Baukultur. Wir vernetzen Architekt|innen, Planer|innen und Bauherr|innen mit Akteur|innen aus Handwerk, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Kultur und Politik und thematisieren Architekturqualität durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen. Für Professionist|innen sind wir eine Plattform zur Reflexion, Vernetzung und Weiterbildung. Für Bauherr|innen und kulturell Interessierte sind wir Impulsgeber|innen. Für Kinder und Jugendliche ermöglichen wir spielerische Erstkontakte zu den Themen Architektur und Lebensraumgestaltung. Unser Auftrag ist es, den persönlichen und gesellschaftlichen Wert und Mehrwert von guter Architektur zu vertreten und vermitteln. Wir reflektieren Architektur als Spiegelbild gesamtgesellschaftlicher und kultureller Prozesse und denken daher soziale, politische, ökonomische, ökologische, technologische und ästhetische Einflüsse und Wirkungen mit. Unser Ziel ist die Stärkung der Baukultur in Vorarlberg. Entwicklung braucht Bildung. Wir fördern daher die Auseinandersetzung mit Inhalten, Ausdrucksformen und Wirkungen von Architektur und wollen damit zu einem höheren Qualitätsbewusstsein für Architektur beitragen.

Verein vai Vorarlberger Architektur Institut
Vorstand: Stefan Marté (Obmann), Ulf Hiesberger (Obmann-Stellvertreter), Oliver Baldauf (Schriftführer), Helena Weber (Kassierin), Sven Matt (Kassierin-Stellvertreter), Heike Schlauch, Gerhard Günther, Stefan Burtscher, Josef Mathis, Dieter Klammer

vai Geschäftsstelle
Verena Konrad, Direktorin | Jörg Meißner, Büroleitung
Lisa Ugrinovich, Kommunikation und Veranstaltungsorganisation
Wir arbeiten interdisziplinär und in Kooperation mit zahlreichen Professionist|innen und Akteur|innen aus dem Baukulturgeschehen.

Sie wollen Mitglied oder Förderer des Vereins vai werden und uns bei unserer Arbeit unterstützen?
Information zur Vereins-Mitgliedschaft und den Statuten erhalten Sie auf unserer Website oder im persönlichen Gespräch. → www.v-a-i.at

↑ Architekturkritik-Symposium 2017
Foto: Darko Todorovic



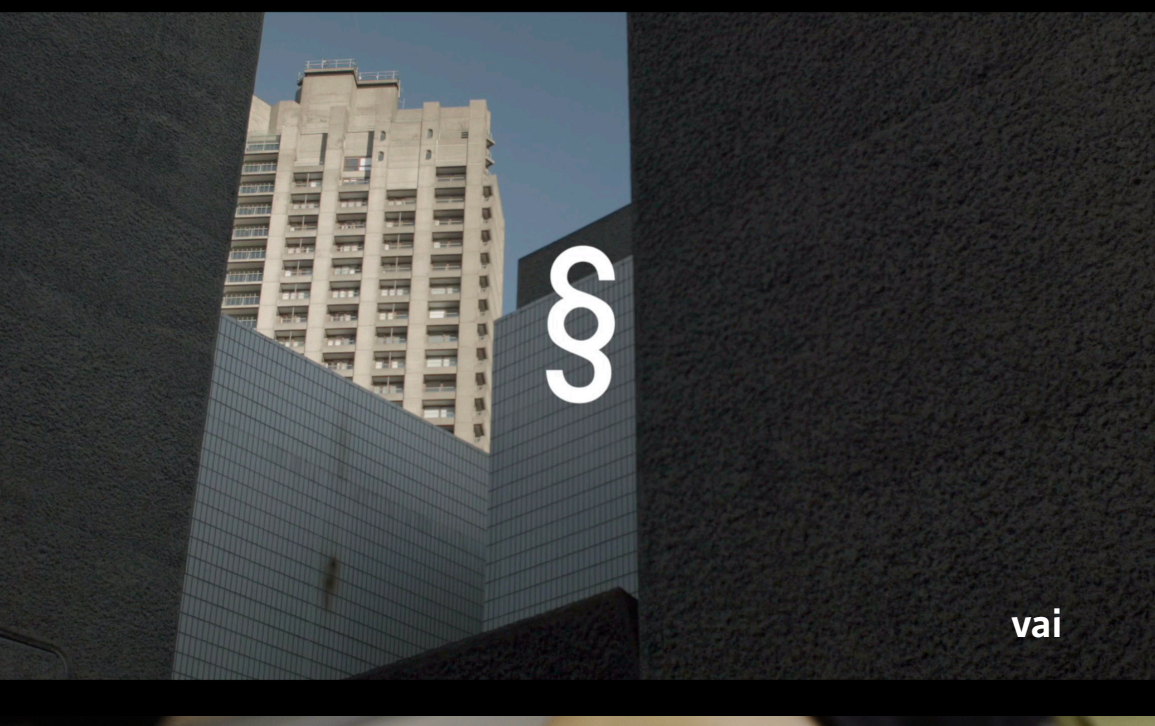
vai



vai



vai



vai



vai



vai



vai



vai

Vorarlberger Architektur Institut

Marktschloß 33 | 6850 Dornbirn | Austria
Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Öffnungszeiten Ausstellung
Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr
Donnerstag bis 20 Uhr | Samstag 11 bis 15 Uhr
an Feiertagen geschlossen

Öffnungszeiten Büro
Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr

Information
Für aktuelle Information zu unseren Ausstellungen sowie zum Vermittlungsprogramm des vai besuchen Sie bitte unsere Website → www.v-a-i.at und abonnieren Sie unseren Newsletter.

Vermittlung
Das vai bietet einen guten räumlichen Rahmen für Seminare und Veranstaltungen. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter → info@v-a-i.at

Das vai ist Teil der Architekturstiftung Österreich, Mitglied der icam International Confederation of Architectural Museums, ic Kultur Vorarlberg und von bink Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen.

Das Beste aus »Plus-Minus« | Architekturkritik im Fernsehen | Eine Retrospektive

13. Januar bis 10. Februar 2018

Im vai-Jubiläumjahr ist auch die Rezeption von Architektur und Städtebau durch die Fernsehsendung »Plus-Minus« aus den 1980er und 1990er Jahren wieder ins Gedächtnis gerückt. In Kooperation mit dem ORF-Landesstudio Vorarlberg und der Vorarlberger Landesbibliothek zeigen wir eine kleine Selektion der legendären Architekturkritik-Sendung mit Roland Gnaiger und Bruno Spagolla, ausgewählt von den beiden Architekten, den ORF-Sendungsverantwortlichen und Redakteur|innen Ingrid Adamer und Ulrich Herberger sowie Verena Konrad. Was kann und darf Architekturkritik? Wie soll der kritische Umgang mit Gebäuden heute stattfinden?

Das Reden über Architektur dient der Architektur, so formulierte der Architekt und Architekturkritiker Walter Zschokke, und weiter: Zuhören geht vor Reden. »Denn beim Zuhören ergeben sich für den Zuhörer zahlreiche Möglichkeiten, die eigenen Ansichten zu klären und zu schärfen.« Beschreiben ist ein Anfang, Kritik geht weiter.

Sie bildet einen kontextuellen Rahmen und formuliert ein (vorläufiges) Urteil. Wäre ein Format wie »Plus-Minus« heute noch denkbar?

Walter Zschokke, Architektur in Worte fassen, in: Dokumente zur Architektur, hrsg. von Haus der Architektur Graz, Heft 1, S. 40.

Einige Kooperation mit dem ORF-Landesstudio Vorarlberg und der Landesbibliothek.

Mit Erde gebaut
TERRA Award | Martin Rauch

Eröffnung am 6. März 2018 um 19 Uhr
7. März bis 19. Mai 2018

Der Themenschwerpunkt »Mit Erde gebaut« vereint zwei Ausstellungsprojekte, die sich zeitgenössischen Formen des Lehmbaus widmen.

TERRA Award | Die 40 Finalisten
Dank hunderter innovativer Bauten von außergewöhnlicher ästhetischer und technischer Qualität erobert der Baustoff Lehm die zeitgenössische Architektur. Die 40 in dieser Ausstellung dargestellten Gebäude (Wohnbau, öffentliche Einrichtungen, Gewerbebauten u.a.) wurden unter den 357 Einreichungen des TERRA Award, dem ersten weltweiten Preis für zeitgenössische Lehmarchitektur, ausgewählt. Ob aus Lehmziegeln, Wellerbaum, gepressten Lehmsteinen, Stampflehm oder Strohlehm – diese Beispiele aus der ganzen Welt inspirieren dazu, ein häufig vorkommendes, kostengünstiges und energiesparendes Baumaterial wiederzuentdecken. Bauen mit Lehm ist ein wichtiger Beitrag zum ökologischen und gesellschaftlichen Wandel.

Martin Rauch | unstabilisiert, vorfabriziert, tragend
Seit über 30 Jahren realisieren Martin Rauch und sein Team von Lehm Ton Erde Bauprojekte und Installationen, die den zeitgenössischen Lehm geprägt haben. Dabei bleibt der Vorarlberger Lehm immer dem unverfälschten, unstabilisierten Erdmaterial treu. Statt in der vermeintlichen Verbesserung der Materialeigenschaften durch künstliche Additive sucht er neue Wege und Lösungen in der konstruktiven Gestaltung und der Bautechnik. Gerade die in den letzten Jahren vorangetriebene Entwicklung der Vorfertigung kann den Stampflehm in die heutigen komplexen Bauabläufe einbetten und auch die zukünftigen Möglichkeiten der Anwendung immens erweitern.

Ricola Kräuterzentrum →
Architektur: Herzog & de Meuron, Lehmhaus: Lehm Ton Erde Baukunst, Foto: Markus Bühler-Rasom, © Ricola AG

»Making of« Austrian Pavilion | La Biennale di Venezia 2018

Eröffnung am 9. Juni 2018 um 19 Uhr im Rahmen der Architekturtag
12. Juni bis 6. Oktober 2018

Seit 1895 findet alle zwei Jahre die »L'Esposizione Internazionale d'Arte La Biennale di Venezia« statt. Ergänzt wird sie seit 1930 von einem Musikfestival, seit 1932 von den Filmfestspielen, seit 1934 von einem Theaterfestival, seit 1999 ist auch Tanz im Programm abgebildet. Die Architekturbiennale wurde 1980 ins Leben gerufen und bespielt neben dem Arsenal die Länderpavillons in den Giardini sowie weitere Orte in der ganzen Stadt. Der Österreichische Pavillon wurde von Josef Hoffmann und Robert Kramreiter entworfen und 1934 errichtet. In diesem historischen Raum präsentiert sich der österreichische Beitrag, der 2018 von Verena Konrad (vai) als Kommissarin und Kuratorin verantwortet und von LAAC, Henke Schreck Architekten und Sagmeister & Walsh gestaltet wird. Die drei Teams arbeiten installativ im Raum und nehmen mit ihren Schwerpunktsetzungen direkt Bezug

auf das von den Hauptkuratorinnen Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) formulierte General-Thema der Biennale: »reespace«. Seit November 2017 arbeitet das Biennale-Büro von Dornbirn an der Planung und Realisierung des österreichischen Beitrags für die Architekturbiennale 2018 in Venedig. Die »Making of«-Ausstellung zeigt den Produktionsprozess, gibt Einblicke in die Themenstellung der diesjährigen Biennale, die Konzeption des österreichischen Beitrags und bietet die Möglichkeit, LAAC, Henke Schreck Architekten und Sagmeister & Walsh mit ihren Arbeiten und Haltungen kennenzulernen.

Der Österreichische Pavillon – La Biennale di Venezia, 2015, Archiv HZ | Foto: Georg Petermichl →

Legislating Architecture | The Property Show

Eröffnung am 15. November 2018 um 19 Uhr
16. November 2018 bis 2. März 2019

»Legislating Architecture« beschreibt ein Denk- und Handlungsmodell, das die Regeln und Gesetzmäßigkeiten der Architektur thematisiert. Architektur wird dabei nicht nur als gebaute Umwelt, sondern als gesellschaftliches Feld verstanden. In diesem Nebeneinander von materiellen [gebaut, räumlichen] und immateriellen [politisch, wirtschaftlichen] Aspekten entstehen so Handlungs-räume, die Architekt|innen imaginieren und besetzen können. Legislating Architecture!
Neben der Praxis von Brandhuber+ entstanden so, in Kooperation mit dem Filmemacher Christopher Roth, die beiden Filme »Legislating Architecture« (2016) und »The Property Drama« (2017). Ihre Erzählungen gehen über eine bloße Beschreibung dieser Handlungs-räume hinaus. Vielmehr werfen sie Fragen nach der politischen Handlungsfähigkeit von Architekt|innen in unserer Zeit auf. Wer gestaltet Gesetze? Was gestaltet Architektur? Wem gehört der Boden?

Gemeinsam mit einer thematischen Ausgabe der diskursiven Zeitschrift ARCH+ (März 2018), bilden die beiden Filme den Ausgangspunkt für eine erweiterte inhaltliche Auseinandersetzung im Rahmen der Ausstellung im Vorarlberger Architektur Institut, die in Kooperation mit Allmeide Commongrounds erarbeitet wird. Zusammen mit Studierenden der ETH Zürich werden Beispiele aus unterschiedlichen lokalen und globalen Kontexten aufgegriffen und alternative architektonische Modelle zu Land- und Eigentumsbesitz filmisch erarbeitet.

Konzipiert als Wanderausstellung, soll »Legislating Architecture | The Property Show« in Zusammenarbeit mit europäischen Architekturinstitutionen das Thema einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen und zum Handeln bewegen.

Filmstill | Legislating Architecture
Brandhuber+ und Christopher Roth →

Architekturvermittlung an junge Menschen

Architektur hat von allen Kunstformen den unmittelbarsten und unausweichlichsten Einfluss auf das tägliche Leben. Unsere Vermittlungsprogramme für Kinder und Jugendliche wollen für die Wahrnehmung gebauter Umwelt, für sozialräumliche Qualitäten und ästhetische Fragen sensibilisieren. Jungen Menschen soll damit möglichst früh ein freudvoller, spielerischer und selbstverständlicher Zugang zu Architektur ermöglicht werden.

Unit Architektur | Baukultur im Unterricht
Unit Architektur macht Baukultur zum Thema in der Schule. Damit zukünftige Generationen unseren Siedlungsraum kompetent und engagiert entwickeln können, hilft Unit Architektur Baukultur als fächerübergreifendes Thema an Schulen zu vermitteln. Jede Lerneinheit (Unit) wird in Zusammenarbeit mit Expert|innen aus Pädagogik und Architektur entwickelt und aufbereitet. Im Sinne von »open sources« sind die Inhalte öffentlich zugänglich und auf die aktive Beteiligung aller Anwender|innen ausgerichtet. → www.unitarchitektur.at

Unit Architektur | technik bewegt
Foto: Andreas Postner →

Architekturvermittlung

Architektur vor Ort
Architektur hat einen Ort – und Verantwortliche, die bei unserem monatlichen Architekturbesichtigungsstermin Information aus erster Hand liefern. Wir navigieren uns mit dieser Reihe durch ganz Vorarlberg, zeigen Beispiele aus den Bereichen Wohnen, öffentlicher Bau, Freiraumgestaltung, Bildung und Soziales, Gewerbe und Industrie, und holen qualitativ hochwertige Architekturen mit ihren Akteur|innen vor den Vorhang, die vor Ort durch das Gebäude führen, von der ersten Idee bis zur gegenwärtigen Nutzung über alle Projektphasen informieren und Fragen beantworten.
Die Teilnahme an den Architektur vor Ort-Führungen ist kostenlos. (Fast) immer am letzten Freitag des Monats.

Architektur und Film
In Kooperation mit dem Spielboden Dornbirn zeigen wir seit 2014 an acht Abenden im Jahr Filme, die uns selbst begeistern und wichtige Themen aufgreifen, und diskutieren diese mit Filmschaffenden und Beteiligten.

Architekturtag in Hohenems
Foto: Darko Todorovic →

Architektur-tourismus

Architektur-Exkursionen
Zahlreiche Gäste kommen jedes Jahr nach Vorarlberg, um Einblicke in die regionale Baukultur zu erhalten. Wir bieten in enger Absprache mit den Tourismusorganisationen in Vorarlberg Fachexkursionen und Rundfahrten an. Jede Tour wird auf die Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Gruppe abgestimmt und fachkundig begleitet.
Auf Wunsch bieten wir unsere Touren auch in französischer, italienischer, spanischer, russischer oder englischer Sprache an.

Architektortouren
In Kooperation mit unserem Partner Vorarlberg Tourismus haben wir eine mobile Anwendung für Feriengäste und einen Pocketfolder entwickelt, der anhand von thematischen Halbtages- und Tagestouren Einblick in die regionale Baukultur gibt.
→ www.vorarlberg.travel/architektur

Architekturvermittlung vor Ort und im Gespräch

Architekturvermittlung vor Ort und im Gespräch
Foto: Darko Todorovic →

Nachdenken über Architektur

Architekturqualität im Wohnbau
Von Herbst 2014 bis Sommer 2015 widmete sich eine Arbeitsgruppe im vai dem Thema »Architekturqualität im Wohnbau« und diskutierte Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und impulse, die eine langfristige qualitative Verbesserung im Wohnbau bewirken können. Seit 2016 gehen wir mit den Impulsen aus dieser Gruppe in verschiedenen Formaten an die Öffentlichkeit.

Wohnen für alle
Wie kann durch bauliche Mittel entspanntes Zusammenleben gelingen? Diese Frage stellen wir uns im Zusammenhang mit Reflexionen zur Situation des Sozialen Wohnbaus in Vorarlberg. Dabei stehen auch demografische und sozio-ökonomische Entwicklungen im Fokus. Wir widmen uns 2018 im Besonderen dem Thema »Generationen Wohnen«.

Öffentlicher Raum
Der öffentliche Raum erfüllt wichtige integrative und kommunikative Aufgaben im städtischen wie dörflichen Leben. Begegnung, Verweilen und Kommunikation sind

die wichtigsten Parameter für Räume, an denen sich verschiedenste Menschen und Funktionen treffen. Die Qualität der Gestaltung öffentlicher Räume steht im Zentrum zahlreicher Projekte und Veranstaltungen im vai.

Energie Lounge
In Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg programmieren wir seit 2010 eine Veranstaltungsreihe für Expert|innen an der Schnittstelle von Architektur, Bau- und Energiewirtschaft. Im Zentrum der »Energie Lounge« steht die Diskussion neuer Konzepte, Technologien, Trends und Entwicklungen mit externen Referent|innen und unter Beteiligung lokaler Akteur|innen.

Bibliothek
Unsere Buch- und Zeitschriftensammlung ist als Präsenzbibliothek öffentlich zugänglich.

Ausstellung »Aristide Antonas | Protocols of Athens« im vai
Foto: Darko Todorovic →